



Der 200jährige Stammhof der Heins, ein „Husmannshus“ (d. h. Haus im sächsischen Stil), einer der wenigen Höfe, die noch den schönen alten niedersächsischen Fachwerkbau aufweisen.

als Deichgenossenschaften noch heute fort, und echtes Bauerntum ist dort bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben.

Die Grundbesitzer der Marsch waren Gemeinfreie des germanischen Rechtes: einen Adelsstand im eigentlichen Sinn hat es hier wie in dem übrigen Holstein überhaupt nicht gegeben. Die grundbesitzenden Bauern lebten als freie und erbgesessene Männer auf ihren Höfen. Sie besorgten ihre Angelegenheiten, insbesondere die Rechtsprechung durch ihre selbst-

In Kleinigkeiten zeigt sich das Festhalten an alter Ueberlieferung: Die Heins ernten wie ihre Vorfahren das Reed (Schilf) an den Ufern der Stör und decken damit ihren Dachfirst selbst.